



EDITION 03.2022

# NEWS

SVTSM  
FSMPS  
ASCMS



## INHALTE

## IMPRESSUM

SEITE 1

### **EDITORIAL JÜRIG VON ARX**

*«Die Anforderung  
an uns Fachleute wächst»*

SEITE 2

### **MODULABGÄNGER**

Interview mit  
Flavio Cotichini.

SEITE 3

### **PROMI**

Tom Murkowsy und seine  
Mitarbeiter sind  
Europameister 2019 im  
Trockenmauerbau.  
Rückblick und Gespräch.

SEITE 6

### **TROCKENMAURERIN**

Galerie mit Renate Theiler.  
Statements und Eindrücke.

SEITE 7

### **INTERNATIONAL**

Rainer Vogler ist UNESCO-  
Delegierter von Oesterreich.  
Über Bildung und Festivals.

Herausgeber .....SVTSM  
1. Ausgabe..... Frühling/Sommer  
Datum..... März 2022  
Redaktion .....F. Weidmann  
Produktion .....F. Weidmann  
Lektorat 1 ..... Chrigu Feuz  
Lektorat 2 ..... Tobias Kräuchi  
Sprache .....D  
Versand .....Sekretariat SVTSM  
Mail .....kontakt@svtسم.ch  
Web.....www.svtسم.ch

Alle in diesem Newsletter  
veröffentlichten Bilder sind  
urheberrechtlich geschützt.

## Editorial



***Jürg von Arx ist Präsident des SVTSM und Inhaber der Firma naturgestaltung.ch***

Liebe Trockensteinmaurer\*innen  
Liebe Verbandsmitglieder  
Liebe Freund\*innen für den Erhalt  
trockengemauerter Baukunst.

Ich kann als Präsident Vorschusslorbeeren verteilen soviel ich will, aber leider nicht bestimmen, ob diese auch zutreffen werden.

Aber ich will heute–kurz vor Jahresende–etwas Treffendes zu schreiben versuchen, das als Editorial zum Erscheinen des neuen Verbandsnewsletters im kommenden Frühling passen könnte...

Nach Millionen Jahren menschlichen Bauens, Stein auf Stein, ohne Gas und Diesel, ohne Smart und Kamera, ohne Druck und 3D?

**«ZICK-ZACK VERBINDEN WIR UNS JETZT IM ORBIT ALS WÄRE NICHTS GESCHEHEN!»**

Dabei unterscheidet uns einiges von den ersten Steine schichtenden Kreaturen. Wir sind ein Verband von Handwerkern mit der Affinität zum Trockensteinmauern. Wir können Bauwerke bewundern, selber welche errichten helfen, oder entwerfen und vielleicht auch mal selber bestimmen, wie welche auszuführen sind.

Wir sind Firmeninhaber, Teilhaber, angestellte oder freischaffende Mitarbeitende. Den Meisten von Euch ist in Begegnung mit dem Handwerk etwas passiert, sonst hättet ihr damit aufgehört, und einige von uns haben schon die längere Hälfte Dasein damit verbracht, weil sie es nicht mehr lassen konnten. Dass wir uns gefunden und den Verband gegründet haben, ist ein Glück!

Wir profitieren in allen Landesteilen von unseren gemeinsamen Erfahrungen in der Ausführung dieses nahezu in Vergessenheit geratenen Handwerkes. Das öffentliche Interesse um den Erhalt der traditionell gemauerten Kulturdenkmäler ist gross und die Anforderungen an uns Fachleute wächst mit.

**«SONST HÄTTET IHR DAMIT AUFGEHÖRT».**

Der Verband möchte das Bewusstsein um die innewohnende Qualität von trockengemauerten Bauten weiter fördern und nicht nur die ausführenden Handwerker, sondern ebenso die auftraggebenden Behörden und Geldgeber, wie auch Denkmal- und Landschaftsschützer dafür sensibilisieren.

Mit Felix Weidmann hat der Verband einen Redaktor gefunden, der wie der Stein in die Lücke passt. Mit ihm beglückwünsche ich uns einmal mehr, weil uns endlich ein lang gehegter Wunsch erfüllt wird. Wir nennen ihn NEWS SVTSM. Er soll Menschen mit Menschen bekannt machen und Interessen zusammenführen. Viel Freude mit der Lektüre unserer ersten Ausgabe.

Mit herzlicher Empfehlung  
Jürg von Arx

[www.naturgestaltung.ch](http://www.naturgestaltung.ch)  
[www.svtsm.ch](http://www.svtsm.ch)

## Interview mit Flavio



### **Flavio Cotichini** **absolvierte diverse** **Module aus dem Angebot** **des SVTSM**

Wie bist du auf unseren Verband aufmerksam geworden?

*Als ich den Kurs im Ballenberg besuchte erzählte uns Dieter Schneider davon. Er erwähnte auch die Kurse und die Webseite mit dem Shop. Und dass es für Mitglieder Rabatte gibt, einerseits beim Besuchen der Kurse als auch beim Beziehen von Werkzeug. Da ich bald merkte, dass ich diesen Weg gerne weitergehen würde, war dies für mich der Hauptgrund dem Verband beizutreten.*

Was erwartest du jetzt als Einzelmitglied? Welche Ansprüche hast du an unseren Verband?

*Durch die Kurse und die Verbandsreise kenne ich schon mehr Leute und auch das Handwerk ist mir vertrauter. Es ist gut, eine Plattform zu haben, wo man sich orientieren und austauschen kann. Wie zum Beispiel (du hast das auf der Wanderung*

*erwähnt), die Möglichkeit sich auf der Webseite einzutragen wenn man Bedarf hat nach Arbeitskräften, oder umgekehrt sich meldet wenn man etwas sucht zum Mitarbeiten.*

Du bist Modulabsolvent. Du hast viel investiert. Du hast dir den Zugang zu einem für dich neuartigen Handwerk erarbeitet. In so einem Fall stellt sich doch die Frage nach einem Betätigungsfeld, wo du erstens dein Erlerntes anwenden kannst und zweitens Geld dabei verdienst...

*Die Frage habe ich mir auch gestellt, weil ich das Handwerk fest in meine Arbeitstätigkeit integrieren möchte. Ich hatte bereits die Möglichkeit diesen Herbst drei Wochen bei Dieter mitzuhelfen, das hat mir sehr gut getan. Einerseits um Praxiserfahrung zu machen und auch weil die Leistung noch nicht zentral war. Die Gelegenheit zu haben, das Erlernte in der Praxis anwenden zu können, aber noch nicht die volle Leistung bringen zu müssen ist für mich eine entspannte Art, mich mit dem Handwerk vertrauter zu machen und zu verbessern.*

### «DAS ERLERNT IN DER PRAXIS ANWENDEN KÖNNEN, MICH MIT DEM HANDWERK VERTRAUTER MACHEN»

Bleiben wir bei unseren verbandsinternen Modulen. Zu jedem Modul ist eine Theorieprüfung geplant. Wie stellst du dich dazu?

*Prüfungssituationen sind nicht mein Ding. Da bin ich immer sehr nervös und angespannt, es blockiert sich alles und ich vergesse Sachen, die ich vorher noch wusste.*

Gibt es bei dem Angebot an Modulen, wie sie der SVTSM anbietet, Luft nach oben? Was hat dir gefallen, was nicht...wie hat das dazumal mit deinen Erwartungen ausgesehen, wie beurteilst du das heute?

*Beim Kurs Schmieden/Geologie, finde ich, kamen die Geologie und die Steinbearbeitungstechniken zu kurz. Das Schmieden war genial. Eventuell braucht es für die anderen Themen auch noch einen separaten Kurs. Eigentlich wäre es ja der erste Kurs des Lehrgangs, da könnte man die verschiedenen Werkzeuge vorstellen, an verschiedenen Gesteinen ausprobieren und erste Erfahrungen sammeln. Andererseits ist ja auch ein Jurakalk nicht = Jurakalk... Interessant wäre es aber sicher mal die verschiedenen Gesteinsarten vor sich zu haben, anfassen zu können und 1:1 zu sehen, wie sie aufgebaut sind.*

Planst du einen nächsten Schritt mit Fokus Trockenmauerbau?

*Ich möchte gerne vermehrt Trockenmauern bauen, dadurch ähnlich gesinnte Menschen treffen und mit Ihnen eine gute Zeit erleben. Interessant fände ich es schon, durch diese Tätigkeit andere Orte, vielleicht sogar Länder kennenzulernen und die Menschen die da leben.*

Flavio Cotichini ist Gärtner und Einzelmitglied beim SVTSM

# WIR ROCKEN DEN LADEN

Acht Stunden Autofahrt. Nonstop. Im Hochsommer. Wofür? Ziel ist Terragnolo, eine Gemeinde in den Hügeln des Trentino.

Das Aussergewöhnliche, der Bruch mit Konventionen zieht sich wie ein roter Faden durch Toms Schilderungen. Im Spätsommer wird es für drei Monate eine Kreativpause geben. Schottland, Irland und vielleicht die erneute Teilnahme an einem Festival.



Das Werk der Kontrahenten nach Vollendung.



**Im Juni 2019 holten Tom Murkowsky und seine Mitarbeiter den Euro-Titel im Trockenmauerbau. Ein Rückblick und ein Gespräch über Zeit und Zeitgeist, Effizienz und Demut.**

*Überall sind Leute, die offen sind und Lust haben, sich auszutauschen. Leute mit Begeisterung für Steine, für den Trockenmauerbau. Leute, die im Hier und Jetzt etwas bewirken wollen. Mauern bauen! Mit denjenigen Steinen, die ihnen eben zur Verfügung stehen. Viele versinken in Social Media, klicken oder wischen sich irgendwie durchs Leben. Der zunehmende Bullshit, mit dem wir täglich überschüttet werden, generiert halt auch Sehnsucht nach Realem. Und diese Sehnsucht, in der unmittelbaren Gegenwart, dort wo man ist, etwas zu schaffen, nimmt stetig zu. Ferien nehmen, um an einer Trockenmauer mitzubauen. Und noch dafür bezahlen!*

Keine Qualirunden, wie man sie vom Fussball kennt, führten Tom und seine Mitarbeiter Nicolas Madl und Flavio Bucher an die Trockenmauerbau-Euro. Er wurde ganz pragmatisch wegen seines Nachnamens angefragt. Murkowsky.

**«DIESE SEHNSUCHT, ETWAS ZU SCHAFFEN, NIMMT STETIG ZU»**



Murkowsky und seine Mitarbeiter. Teamarbeit bei Bruthitze und über hundert Zuschauer\*innen.

## «ABER WENN ES DARAUF ANKOMMT, DANN ZIEHE ICH DIESES REGISTER»

Da muss doch etwas dran sein, wenn einer so heisst! Nomen est omen. Jedenfalls hatten Massimo Stoffella, der Präsident der Associazione Terragnolo Eventi und Kurator des Sassienonsolo-Festivals, mit seiner Crew eine gute Nase gehabt. Murkowsky sagte zu. Mehr noch: er hatte Freude an der Anfrage!

*Wir reisten einen Tag früher an. Wir wollten uns ein Bild von der Umgebung, vom Wettbewerbsgelände machen.*

Wettbewerb, Spiel, Ehrgeiz oder sogar Vergnügen? Jedenfalls machte sich unter Murkowsky und seinem Team eine gewisse Nervosität breit. Spätestens als die Konkurrenz am nächsten Tag eintraf. Beeindruckend!

Doch Murkowsky machte Mut. Leute, wir rocken den Laden! Wir sind hier, um zu gewinnen. Die Arbeitsplätze wurden ausgelost. Morgens um 08.30 Uhr, am Tag des Wettkampfes. Diejenigen mit dem längsten Anfahrtsweg durften zuerst ziehen.

*Wir wollten am liebsten einen der zwei Arbeitsplätze am Rand zugelost erhalten. Nur nicht in der Mitte, hoffte mein Mitarbeiter Nicu. Wir zogen genau denjenigen in der Mitte! Unglaublich!*

Tom hatte dazumal eine Lehre als Vermessungszeichner, heute «Geomatiker», gemacht. Schon bald wusste er, dass er raus aus der Komfortzone wollte. Nur keine ausgetretenen Pfade! Es folgten Brasserie Lorraine und Reisen. Dann der Augenblick, als Tom von einem Freund angesprochen wurde, er hätte da was, das ihn interessieren könnte. Dann ging alles schnell. Arbeit bei Tom Wizemann, bald selbständiger Unternehmer und Schlüsselauftrag Rebgüterzusammenlegung am linken Bielerseeufer, wo Murkowsky bald die Federführung übernahm.

Terragnolo. Brutale Hitze. In spätestens fünf Stunden sollte die Mauer stehen. Einhundert Zuschauer\*innen. Klar, die Trentiner, die Einheimischen hätten gern gewonnen. Sie zauberten eine bemerkenswerte Rosette in die Mauer. Am Schluss kamen sie in Zeitnot. Ihre Decksteine sassen nicht wirklich. Diejenigen vom Team Murkowsky schon. Effizienz eben.

*Effizienz ist selten mit Lust verbunden. Aber wenn es darauf ankommt, dann ziehe ich dieses Register. Für mich als Unternehmer unabdingbar. Kalkulieren, Offerten unterbreiten, nachkalkulieren. Aufträge öffnen Türen.*



Tom bei der Siegerehrung. Rechts Massimo Stoffella, Kurator

## «AVETE DONATO UN OPERA CHE RIMARRÀ UN SECOLO»

Massimo Stoffella

*Und beim Trockenmauerbau ist Effizienz alles. Es fordert dir deine gesamte Aufmerksamkeit ab. Steine geben dir die gnadenlose Response. Wenn ich nicht hundertprozentig bei meiner Arbeit bin, kommt es nicht gut. Bis hin zu Verletzungen. Die Belohnung für diesen Fokus auf die Arbeit ist der Flow. Im Hier und Jetzt wirken. Die Zeit vergessen. In der Gegenwart aufgehen. Trockenmauern bauen ist philosophisch.*

In rund sechs Stunden zu dritt eine zwei Meter lange, 1.7 Meter hohe Stützmauer bauen. Bewertet wurden nicht nur die unabdingbaren Techniken des Mauerbaus, sondern auch Zusammenarbeit, schonender Körpereinsatz und Werkzeugbehandlung. Murkowsky sollte recht behalten. Mit Nicolas Madl und Flavio Bucher zusammen wurde der Laden im wahrsten Sinn gerockt. Europameister 2019! Murkowsky bleibt relativ.

*Immer, wenn ich an Bauwerke komme wie zum Beispiel die bis zu 6 Meter hohe Stützmauer an der alten Barmelweidstrasse, deren Sanierung wir 2021 ausgeführt hatten und mir vorstelle, mit welchen Mitteln vor rund 110 Jahren gebaut wurde, weiss ich,*

*dass wir heute Würste sind! Die hatten dazumal noch nebenbei eine Strasse gebaut.*

*Avete donato un `opera che rimarrà un secolo.* Ihr habt eine Arbeit geleistet, die ein Jahrhundert halten wird, bemerkte Massimo Stoffella bei der Siegesrede. Dafür wurden alle im nahegelegenen Kurszentrum «Il Masetto» göttlich verköstigt mit dem Besten aus der Trentinischen Küche und viel Rotwein. Ein Fest. Neue Bekanntschaften. Inspiration. Austausch. Im Spätherbst Sabbatical. Drei Monate weg.

*Wer macht dann meine Arbeit, fragt sich Tom. Und wie mach `ich das mit meinen Mitarbeitern? Arbeiten die dann auch nicht? Keine Einkünfte. Wie soll das gehen? Doch Murkowsky kennt das Gefühl. Je mehr Sicherheit du willst, desto unsicherer fühlst du dich. Meine Schlüsselfrage lautet jeweils: Hat das Platz in meinem Leben?*

In sieben Jahren plant «Sassienonsolo» ein Sieger\*innenfestival. Sieben Jahre. Eine lange Zeit. Und Murkowsky weiss, Zeit spielt eine Rolle.

*Wenn du die schönste Aufnahme deiner Mauer machen willst, geh 10 Jahre später wieder hin! Unsere Bauwerke kriegen Patina, beginnen zu leben.*



Effizienz oder Ästhetik? Oder beides zusammen? Die Rosette des Trentiner-Teams.

[www.murkowsky.ch](http://www.murkowsky.ch)  
[www.ilmasetto.com](http://www.ilmasetto.com)  
[www.sassienonsolo.it](http://www.sassienonsolo.it)

## Galerie Renate



**Renate Theiler ist Trockenmaurerin. Seit 2019 ist sie Inhaberin eines Einfraubetriebs für naturnahen Gartenunterhalt.**



*Der Verband nimmt eine sehr wichtige Rolle ein, damit die traditionellen Trockenmauern weiterhin erhalten werden können. Ich profitiere auch von neuen sozialen Kontakten.*

**Mit meinem kleinen Unternehmen möchte ich auch mit weiteren Strukturelementen wie Steinhaufen, Asthaufen, Hecken, Blumenwiesen und Blumenrasen mehr Unterschlüpfe und Nahrung in Gärten schaffen, damit nicht nur wir, sondern auch die Tier- und Insektenwelt einen Lebensraum im Siedlungsgebiet findet.**

Kürzlich habe ich eine Trockenmauer an einem Durchgangsweg repariert. Eine vorbeigehende Frau sagte zu mir: «Das ist doch keine Arbeit für eine Frau!» Ich widersprach ihr. Sie überlegte einen Augenblick und gab mir dann recht.



***Mir ist es einfach wichtig dass wir uns nicht so klein machen. Sondern hinstehen und anpacken. Das Bild der «schwachen Frau» entsteht meiner Meinung nach häufig, weil wir Frauen uns zu wenig zutrauen.***



[www.theiler-naturnaher-gartenunterhalt.ch](http://www.theiler-naturnaher-gartenunterhalt.ch)

**«Die Mauer ist wirklich schön gebaut. Und gut. Und dann noch von Frauen!»**

**Unglaublich! Die letzte Bemerkung wäre definitiv nicht nötig gewesen.**



## Rainer Vogler Oesterreich



**Rainer Vogler ist massgeblich für die Ausbildung von Trockensteinmaurer\*innen in Oesterreich zuständig.**

## BILDUNGSARBEIT

Die Renaissance des Trockensteinmauerns in Österreich ist auch **eng mit der Schweiz verbunden**. Sie begann mit dem EU-Projekt «Hercule», wo sich Weinbauschulen, Weinbauregionen und das **Baugewerbe aus Frankreich, Portugal, der Schweiz und Österreich** fanden, um das Wissen für die Weingartenmauern zu erhalten und an die junge Generation weiterzugeben.

Bis Ende 2021 fanden in Österreich 207 Trockensteinmauer-Kurse mit 2451 Teilnehmern statt. Die Zahl zeigt das grosse Interesse an der ältesten menschlichen Bauweise, nicht aber die Vielfalt. **Während die Bildungsmassnahmen in der Schweiz, so wie in Portugal und jetzt auch in Italien, in Modulen stattfinden, gab es in Österreich immer 3-tägige Praxiskurse** und seit 2007 einen 14-tägigen Zertifikatslehrgang.

Die dreitägigen Kurse bewährten sich insofern, als sich Winzer, Gartengestalter und Private von Donnerstag bis Samstag Zeit nehmen. Eine ganze Woche für einen Kurs Trockensteinmauern betrachtet man in Österreich als Hemmschwelle.

**Andererseits lehnt man seitens der Projekt- und Kursleiter eintägige Schnupperkurse entschieden ab:**



Freiwilliger Almeinsatz Pfingstwochenende

das Interesse wäre zwar gross, **die Qualität dagegen katastrophal**.

Wer möchte tatsächlich Leute zu dem falschen Glauben verleiten, sie könnten nach ein paar Stunden von Fundament bis Mauerkrone nachhaltig und stabil bauen-**in einem Handwerk, das jahrelange Praxis und viel Übung erfordert?**

Der 14-tägige Lehrgang findet in drei oder vier Kursteilen statt und wurde mit Schweizer Hilfe entwickelt.

**Martin Lutz war bei der Konzeption beteiligt** und bei jedem der Lehrgänge eine Woche als Trainer im Einsatz. **Mit dem Lehrgang 2007 begann auch die Kühnheit der österreichischen Steinmaurer:** Kursobjekt war eine unterirdische Steinhütte, die dann mit einem Kragkuppeldach versehen wurde. Später arbeiteten Gruppen am Gewölbe-Abgang aus Stein.



Gemeinsam zum Kragkuppeldach. Unter fachkundiger Anleitung gelingt's.

24.04.2016

Für österreichische Steinmaurer ist das europäische **Stein & Wein-Festival seit 2015 der jährliche Höhepunkt – und ein internationales Netzwerk**. Trainer sind beim „Stein & Wein“ meist Freunde aus **Irland und Grossbritannien, sowie aus USA und Kanada**. Teilgenommen haben bisher Leute aus **über 10 Nationen**. Das Stein & Wein steht jedes Jahr für einen Bauschwerpunkt. So wurden neben unterschiedlichen

## STEIN & WEIN-FESTIVAL

Mauertypen bisher ein irischer „Beehive“, eine Steinbrücke, ein Steinpentagon, Steinnischen für Bienenkörbe und Pyramiden-(stümpfe) gebaut. **Beim Stein & Wein 2022 geht es um Öfen, Essen und Feuerstellen**. Besondere Objekte, einerseits im Rahmen eines Kunstfestivals, andererseits als Projekt eines Dorferneuerungsvereins bei einem Lehrgang, waren der Bau einer begehbaren Dreifachspirale (rund 85 Tonnen Stein in über 700 Arbeitsstunden) und die Gestaltung eines Kirchenbergs mit Terrassen, Stiegen, Nischen und Gewölben.

[www.wbs-krems.at](http://www.wbs-krems.at)  
[www.unesco.at](http://www.unesco.at)  
[www.lako.at](http://www.lako.at)



Stein & Wein-Pentagon.